

Im Sommersemester 2024 bieten wir ein gemeinsames Seminar an unter dem Thema

Literatur und Recht



Justitia liest einen Roman, Bild von DALL-E via Bing Image Center.

Jeder Gerichtsprozess ist ein Drama. Jedes Urteil erzählt eine Geschichte. Das wichtigste juristische Handwerkzeug ist die Sprache. Darum ist es nicht erstaunlich, dass viele Juristinnen und Juristen zugleich auch erfolgreiche Theaterstücke und Romane verfasst haben. Es überrascht auch nicht, dass Rechtsfälle und Gerichtsprozesse häufig Gegenstand von literarischen Werken sind. In unserem Seminar gehen wir der engen Beziehung von Recht und Literatur nach. Die einzelnen Referate haben teils das literarische Schaffen berühmter Juristinnen und Juristen und teils die Darstellung juristischer Sachver-

halte in der Literatur zum Gegenstand.

Das Seminar ist kein Prüfungsseminar. Es kann als Probeseminar zum Erlernen der Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens genutzt werden und steht allen Interessierten ab dem ersten Semester unabhängig von dem Schwerpunkt offen, für den Sie sich interessieren oder den Sie schon gewählt haben.

Ein Termin zur **Vorbesprechung mit Themenvergabe** findet am **Montag, 22.04.2024, um 16:00 Uhr (s.t.) in Raum C 244** statt. Die Referate werden nach Absprache mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern am **17. und 18.06.2024** gehalten. Wenn Sie Interesse an der Teilnahme haben, aber am Vorbesprechungstermin verhindert sind, schreiben Sie bitte an fischer@uni-trier.de oder ruefner@uni-trier.de. Bitte geben Sie dabei das gewünschte Thema und einen Zweit- und Drittwunsch an.

Themenvorschläge:

1. Die Gerichtsszene in Homers Ilias
2. Griechisches und römisches Recht in der Komödie „Persa“ des Titus Maccius Plautus
3. Mittelalterliches Recht im niederdeutschen Versepos „Reynke de vos“
4. „I stay here on my bond“ – Vertragsauslegung und Prozess in Shakespeares Kaufmann von Venedig
5. Johann Wolfgang Goethe als Praktikant am Reichskammergericht
6. Das Gerichtsverfahren in Heinrich von Kleists Lustspiel „Der zerbrochene Krug“

7. Jarndyce v. Jarndyce: Das englische Rechtswesen in Charles Dickens' „Bleak House“
8. Justizdystopie eines Juristen: Kafkas „Der Prozess“
9. „An indictment of the legal system“: Die US-Justiz in John Grisham's „The Rainmaker“
10. Wizengamot und Azkaban: Magisches Recht im Harry-Potter-Universum
11. Gerechtigkeit um jeden Preis? Heinrich von Kleists „Michael Kohlhaas“
12. Elend ohne Ende: Gustav Hugos „Die Elenden“
13. Überall ~~Kommunisten~~ Hexen: Arthur Millers „Hexenjagd“

Weitere Themen können bei Interesse vergeben werden.

Das zum Probeseminar Wichtigste im Überblick:

- Freie Themenwahl oder -zulosung
- Anmeldung: per E-Mail über Sekretariat Fischer / Rüfner (Frau Wefels-Lutz, wefels@uni-trier.de)
- Anzahl der Seminarplätze: 15
- Anmeldefrist: Die Anmeldung kann spätestens im Vorbesprechungstermin erfolgen, gerne aber auch schon vorher per E-Mail (s.o.).
- Vorbesprechung und Themenausgabe: **MO, 22.04.2024, 16.00 Uhr (s.t.), C 244**
- Maximalumfang der Seminararbeiten: 15 Seiten
- Abgabe der Probeseminararbeiten: bis **FR, 14.06.2024**
- Seminartermin (Vorträge): Blockveranstaltung, **MO u. DI, 17. und 18.06.2024** (genaue Uhrzeit und Raum werden noch bekannt gegeben)
- Anschließend: individuelle Korrekturtermine
- Schein: Für die Seminarleistung kann ein Grundlagenschein erteilt werden (Grundlagenseminar). Dieser Grundlagenseminarschein ist eine Teilleistung i.S.d. des Zusatzzertifikats *Studium fundamentale* (§ 3 Abs. 3 StudienO Zusatzzertifikat *Studium fundamentale*).